

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 20.04.1714

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 37

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

37

Gesellschaftlicher Logenmeister
Logenmeister für Gnadener,
und in Eifer Vater,

Auf je Eifer habe ich mich mit dem Herrn
General Fred Marshall allzeit dem Herrn
Obersten forcade wegen der jungen Polster
gefragt, und vernommen, dass der Herr
General Fred Marshall selbst nicht ge
antwortet haben. Von dem Obersten aber
habe keine andere resolution erhalten
können, als diese; dass wenn der jüngste
sein eine andere Last an seiner Stelle
hätten, und auch für ihn gültig bezeugt
würde, so dass seine Dimission sehr
schon nicht als nicht eine Form für

was die strom resolvieren können oder
wollen. Es ist nöthig daß wir seltigst
eine bey uns gemacht mit unserm Limes
(der Winter soll das factor sein) das gleich
falls auf dem Waage sein mit infora-
ret, und der jese mit unter der Solvat.
Es war aber Holstein und unser Limes, so
viel möglich sein, meine pflanze und
Bepflanzung. Dircipol, waser fast all ein
Umschlingung des Gott ansetzt, muß, daß
da diese Leute von Linsicht auf nicht so
ge wollen, sie so lehrlich unter der Solvat
kommen, und von dem Lese soll folgen müssen.
Ubrigens beruht ein meine seltigsten
von dem Gewand der Linsicht fast jese an
von jenen anfängt sich Linsicht zu wand,
und sich sehr mehr ihres seltigsten Andes
müßigst. Dieser ist der gewöhnliche und
seltig gemacht, so daß wir viel Umgang
von gelinde: nur aber seltigsten und

Anstoss sehr ungutlich zu setzen. Gott vollbringe es
 und seines gnädigen Willen, und bleibe uns immer
 und unsern Baamont Gott reichlich! Sie gute
 Frau werden das dort. freylich Costen die sonst
 mit meiner Frauen in Stift zugehörig gewesen
 ist vor ein paar Tage zur Welt kommen worden
 und nebst 2 Kindern in großer Drücklichkeit
 hinterlassen. Gott bewache aber einige Tage
 die sich ihre heimlich annehmen. Sie hat besser
 auf bey Leib und dort. Mament viele freies
 der geduldet Concipts, und ihr Kind, demnach
 und Mangel in großer Stille getragen, das
 die nach ihrem Leben. Meine Frau die jetzt
 noch Mutter sehr nach pflegt und aufzucht
 gewünscht gar sehr. Womit dieselbe sehr
 pflichte und für der heiligen Gottesgeistes
 Erbschaft sehr ungutlich ansehe:

Meinem sehr geliebten Sohn Gnechtens
 und in Ewigkeit

Berlin
 den 20. April
 1714.

Lob und Segen von
 Brüdern
 Lamperty Egidius